

Neustadt vernetzt sich mit Landratsamt

Im ASB-Mehrgenerationenhaus wird der zweite Bürgerterminal eröffnet. Das soll Wege sparen.

Von Katarina Lange

Neustadt vernetzt sich noch enger mit dem Landratsamt in Pirna. Denn am Montag wird im ASB-Mehrgenerationenhaus an der Maxim-Gorki-Straße ein weiterer Bürgerterminal eröffnet. An dem etwa mannshohen Gerät können die Einwohner Behördengänge künftig virtuell erledigen. Möglich macht das ein moderner Computer, der unter anderem über Video-Telefon, Scanner und Drucker verfügt.

Mit der Technik können zum Beispiel Anträge gestellt werden, etwa auf Eltern-, Wohn- oder Betreuungsgeld, Bafög oder eine GEZ-Befreiung. Per Telefon und Videokonferenz können sich die Neustädter direkt mit Mitarbeitern des Landratsamtes in Pirna verbinden lassen. Diese beraten und geben Auskünfte bei Verwaltungsangelegenheiten. Neustadt will mit dem zweiten Bürgerterminal die Behördengänge weiter erleichtern. Denn dadurch können sich Einwohner den rund 30 Kilometer langen Weg ins Pirnaer Landratsamt meist sparen.

Neustadt hat bereits ein Bürgerterminal. Das erste Gerät wurde im Oktober 2013 in Betrieb genommen. Es befindet sich im Stadthaus am Markt 24 in Neustadt. Gleich nebenan befindet sich das Bürgerbüro des Landkreises. Die Bürger im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge waren sachsenweit die Ersten, denen solch ein Bürgerterminal zur Verfügung stand. Auch bundesweit gab es keine vergleichbare Methode.

Insgesamt zwei Jahre lang wird das virtuelle Büro in Neustadt getestet. Ende 2015 soll dann entschieden werden, ob das Terminal am Markt dauerhaft in Betrieb bleiben wird oder nicht.

Abhängig gemacht wird dies von der Resonanz der Einwohner. Wird das Terminal regelmäßig genutzt, wird das Projekt langfristig weitergeführt.